



nung und Kontemplation. Außerhalb wird das wachsen, was sich im Klima bewährt: Obstbäume, Wälder oder Ackerland.

Vielleicht werden unsere zukünftigen Gärten auch eher den Londoner Stadtgärten gleichen, die bei 25 m Länge nur 4–5 m breit sind. Hier ließe sich ein kleiner, formaler Garten im italienischen Stil einrichten: ein Brunnen und ein Kanal zwischen Schnitthecken; oder ein Garten im persischen Stil mit zwei sich kreuzenden Wasserrinnen und üppig bepflanzten Vierteln; oder ein fernöstlicher Garten mit Steintempeln, glatt gerechten Kieselsteinen und winzigen, tröpfelnden Steinbrunnen.

In dieser Situation kämen modernistische und minimalistische Gärten zu ihrem Recht. Wie Zen-Gärten kommen auch minimalistische Gärten mit wenig Energie und Pflegeaufwand aus, benötigen aber moderne Technik. Wasser könnte über Glas oder Kunststoffplatten gleiten, die Sonne reflektieren und nachts von hinten farbig beleuchtet werden. Wasser kann auf Knopfdruck fließen oder spritzen, Teiche mit fächerförmigen Fontänen beleben und sprudelndes Wasser ganz nach Wunsch erscheinen. Wo Wasser zum wichtigsten Element wird, ist nur wenig Bepflanzung erforderlich. In der globalen Erwärmung wäre für wasserhungrige Rasen oder Einjährige kein Platz – das Wasser selbst lieferte Abwechslung und Farben.

Vermutlich werden wir mehr Swimmingpools brauchen, aber ich hoffe, sie werden eher wie Teiche aussehen als wie auffällige, türkisgrüne Fremdkörper. Dunkelgraue oder neutral blaue Einfassungen ließen den Pool eher verschwinden als hervortreten, ein Trend, der sich bereits abzeichnet. Außerdem werden immer mehr Schwimmteiche angelegt. Sie fügen sich besser in den Garten ein und ihr Wasser wird ökologisch mit Pflanzen und nicht mehr mit Chemikalien klar und sauber gehalten.

Vielleicht ist dieser Blick in die Zukunft nicht besonders ermutigend, aber ich glaube, dass wir unsere Gärten mehr schätzen werden als heute und wir ihre Vorzüge besser zu würdigen wissen. Wie immer die Zukunft ausfällt, was immer uns die Wissenschaftler ankündigen, Wasser wird von großer Bedeutung sein. Das moderne Leben verlangt immer mehr von uns, ein privater Zufluchtsort wird immer wichtiger. Hier könnten wir dem Stress des Alltags entfliehen, dem beruhigenden Tröpfeln des Wassers in stille Teiche lauschen und uns an Fontänen erfreuen, deren Tropfen in der Sonne glitzern. Für die Privilegierten werden solche Oasen der Privatsphäre sicher von Profis gestaltet, aber ein einfacher „Garten von der Stange“ leistet dasselbe. Schon im alten China vertrauten die Besitzer eines winzigen Schallengartens auf die Magie ihres Gartens.